

Voll Ungeduld wartete ich auf deinen Schritt und verbarg das Zittern meines Herzens unter burschikosen Reden, wenn ich dich endlich sah.

„Dummer Junge“, sagte ich, du lachtest nur.

Du schnittest mir Flöten und ganze Bündel Gerten aus Weidenruten, du zeigtest mir die Löcher der wilden Kaninchen und die Suhle der Hirsche. Wir lauschten dem Quarren der Schnepfen, dem Bellen der Rehböcke und dem Hämmern der Spechte. Wir spürten das Wild und blieben süß erschrocken stehen beim Gurren der wilden Tauben. Lies-

ich reite jetzt Butterfly. Wann kommst Du?“

Du schriebst mir zurück:

„Liebe große, kleine Annemarie, Du und das Teehäuschen, ihr müßt noch ein bißchen warten. Butterfly kannst du nicht ohne Kandare reiten. Hast Du schon eine Schnepfe geschossen? Okuli, da kommen sie! Was macht Lieschen und was Gellert seine Bande? Ich schicke Dir ein Buch. Es ist ein sehr stolzes, das ganz demütig endet und heißt ‚Marie Grubbe‘. Du hast ihr Haar und ihren kleinen hochmütigen Mund.“

Im August, ich war gerade siebzehn Jahre



chen Eggebrecht staunte und sah, mit der Hand über den Augen, nach uns aus.

Mein Vater sagte, „Hans Wernikow kann ja in den Ferien den Fuchswallach reiten“ — und die langen Ritte begannen.

Doch dann kamen die zwei Jahre Stift für mich, und du bezogst die Universität. Von Afrika war nicht mehr die Rede. Zu meiner Konfirmation schicktest du mir zwei Hirschhaken als Eicheln in Gold gefaßt.

Und ich schrieb dir:

„Lieber Hans! Ich sitze am Teehäuschen, die Glöckchen klingen und der Chinese grinst. In seinen Augen liegt etwas — ist es eine Frage oder ein Befehl? Ich graule mich ein wenig! Patsch bekommt das Gnadenbrot und

alt geworden, kam Lieschen Eggebrecht: „He is do —.“

Ich zog das neue Batistkleid an, mit den rosa Streifen und der großen Schärpe. Bunse mußte den Tisch am Teehäuschen decken und ich bestellte Erdbeerkuchen bei Mamsell. Ja, nun war ich die Hausfrau auf dem großen Gut. Unsere schöne, frohe Mutter lag unter dem kühlen Rasen. Ach, ich dachte nicht an sie, aber ich dachte, wie ich dir wohl als junge Dame imponieren könnte, mein guter Hans Wernikow. Im nächsten Jahre sollte ich schon bei Hofe vorgestellt werden und dann — ja, dann kam wohl bald der Mann mit dem großen Namen, dem ich in sein stolzes Schloß folgen konnte.